



Wenn Stielow-Berater Torsten Wegerhoff Kunden im Ruhrgebiet besucht, erreicht der Motor seines Autos kaum die Betriebstemperatur. Die Wege sind kurz in diesem Ballungsraum voller Industriegeschichte und Fußballbegeisterung. »Poststellenreport« besuchte die städtischen Postzentralen in Dortmund, Bochum und Herne, alle von Wegerhoff geplant und eingerichtet. Inzwischen hat sich auch die Stadt Duisburg für Stielow entschieden.

Stadtverwaltungen in Dortmund, Bochum, Herne – und Duisburg

Das Revier vertraut Stielow

Vier im Revier

- **Dortmund:** Seit dem 13. Jahrhundert freie Reichs- und Hansestadt, heute mit ca. 590.000 Einwohnern und einem knappen Vorsprung vor Essen die größte Stadt des Ruhrgebiets, Universitätsstandort.
- **Bochum:** Im Jahr 890 erstmals erwähnt, 394.000 Einwohner, Industrie- und Dienstleistungsstandort mit Opel-Werk, Ruhr-Universität und Deutschem Bergbaumuseum.
- **Duisburg:** Stadtrecht seit 1279, ca. 508.000 Einwohner, bis heute ein wichtiges Zentrum der Stahlindustrie. Fast die Hälfte des deutschen Roheisens kommt aus Duisburg. Rheinbinnenhafen, Universität Duisburg-Essen.
- **Herne:** Mit 174.000 Einwohnern eine der kleineren Ruhrgebietsstädte, Stadtrecht seit 1897, 1975 Zusammenlegung mit Wanne-Eickel, ehemals wichtige Bergbaustadt, Binnenhafen am Rhein-Herne-Kanal.

Seit 1999 arbeiten die 28 Poststellenmitarbeiter der Stadt Dortmund in ihrem »neuen«, mit Stielow geplanten und eingerichteten Logistikzentrum. Hier treffen jeden Tag um 6 Uhr früh die Briefe für alle Ämter und Dienststellen ein, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind. Für Ralf Bruns, Leiter des Logistikzentrums, und seine Mitarbeiter geht es in erster Linie um die schnelle und fehlerfreie Zuordnung und Weiterleitung der Sendungen an die zahlreichen Fachämter. Täglich sind sechs Kuriere auf Tour, um einen optimalen Informationsfluss zu gewährleisten. Die Logistikzentrale schafft dafür die besten Voraussetzungen: »Wir haben mit Stielow eine perfekte Lösung für die Anlieferung gefunden. Und die gesamte Einrichtung für Postein- und -ausgang hat sich bestens bewährt«, lobt Bruns die weitblickende und mit modernster CAD-Technik entwickelte Lösung. Überzeugt hat ihn vor allem die Flexibilität des Stielow-Postmöbelsystems und die individuelle Anpassung vor Ort: »Ich wollte das so

Kurzinfo

- Die Stadt **Dortmund** hat 1999 ihr Logistikzentrum mit Stielow-Postmöbeln ganz neu einrichten lassen.
- In **Bochum** verfügt die städtische Poststelle ebenfalls über eine komplette Postmöbelausstattung. Außerdem werden hier die eintreffenden Sendungen mit dem System 3003 geöffnet. Für die Ausgangspost verwenden die Bochumer das Frankiersystem IJ 75.
- Briefe an die Stadt **Herne** werden ebenfalls mit dem System 3003 geöffnet. Für die Sortierung gibt es Verteil- und Abholanlagen aus Stielow-Postmöbeln.



Fotos Vorderseite: Übersichtliche Organisation der städtischen Postzentrale in Dortmund, das Posteingangssystem 3003 in Herne, großes Bild: moderne Postmöbel und Postbearbeitungstechnik im historischen Ambiente des Herner Rathauses. Oben: Inkjet-Frankiertechnik bei der Stadt Bochum.

haben wie eine gute Einbauküche – das muss passen und fertig. Und so hat Stielow es gemacht!« Ein durchdachtes Regalsystem sorgt für Übersicht, kurze Wege und einen reibungslosen Ablauf.

IJ 75: Bochum begrüßt die weite Welt

Die nächste Station ist Bochum. Klaus-Werner Krause und Karl-Heinz Rola organisieren die Poststelle, die täglich 8.000 bis 10.000 Sendungen öffnet und 11.000 bis 13.000 versendet. Bei der Einrichtung im Jahr 2000 war die Poststelle im benachbarten Dortmund Vorbild. In Bochum hat Stielow für die Sortieranlage eine platzsparende Hufeisenform gewählt und den Posteingang mit dem System 3003 ausgestattet. Es ist besonders für gemischte Post verschiedener Formate geeignet, beschleunigt den Arbeitsablauf erheblich und bietet durch seine Inhaltskontrolle ein Höchstmaß an Dokumentensicherheit. Die Bochumer Poststelle öffnet die gesamte Post zentral und leitet die Dokumente bereits mit Eingangsstempel an die Fachämter weiter. Eine Neuheit in der Poststelle ist das Frankiersystem IJ 75, das den Postausgang mit seiner hohen Taktzahl nicht nur effizienter macht, sondern auch mit Sonderklischees in bester Inkjet-Druckqualität Bochumer Grüße in alle Welt schickt.

Herne: Moderne Poststelle

Andere Bedingungen, andere Lösung: In Herne ist die Poststelle direkt im historischen Rathaus angesiedelt, zahlreiche Fachämter sind hier am Marktplatz für die Bürger aus Herne, Wanne oder Eickel direkt ansprechbar. Torsten Wegerhoff hat mit Poststellenleiterin Marion Formanowicz besonders darauf geachtet, eine moderne und helle Poststelle in das historische Gebäude zu integrieren. Für kurze und schnelle Informationswege sorgen neben der

Verteilanlage auch zwei gut zugängliche Abholanlagen für die Abteilungen, die direkt im Rathaus arbeiten. Neun Mitarbeiter kümmern sich hier um die Eingangspost, wie in Bochum unterstützt durch das Posteingangssystem 3003. Zügig und ohne Reibungsverluste werden täglich bis zu 3.000 Standardbriefe plus Mischpost geöffnet und rasch an die zuständigen Mitarbeiter weitergeleitet. Im Postausgang sind die Ablagefächer nach Kostenstellen angeordnet, eine praktikable Lösung, wie Marion Formanowicz sagt. Ihr Urteil nach drei Jahren: »Hier hat sich alles sehr gut bewährt!«

Neuer Auftrag aus Duisburg

Auf der »Tour de Ruhr« geht es für Stielow und Neopost erfolgreich weiter: Jetzt wird auch die Stadt Duisburg ihre Poststelle neu organisieren lassen. Derzeit laufen die Detailplanungen, in einer der nächsten Ausgaben berichtet der Poststellenreport über die Ergebnisse. ■

Kontakt

Neopost GmbH
Stielow GmbH & Co. KG
Roggensteiner Str. 15-19
82140 Olching bei München
Tel. 0 81 42/179-0
Fax 0 81 42/179-220
Neopost Infoline:
0800 / 179 179 1

■ E-Mail:
info@neopost.de

■ Internet:
www.neopost.de

■ Online-Shop:
www.neopost24.de

Der Förderturm im Deutschen Bergbaumuseum in Bochum ist ein Wahrzeichen der gesamten Region.

